



Editorial

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Stellen Sie sich vor, Sie bauen einen Weinkeller und stossen auf Gletschertöpfe. «Das darf doch nicht wahr sein, das hat mir gerade noch gefehlt», werden viele denken. Nicht so Wilhelm Amrein-Troller vor 150 Jahren in der Nähe des Löwendenkmals. Er hatte eine Nase für den aufkommenden Tourismus und schuf mit den entdeckten Gletschertöpfen kurzerhand den weltweit ersten Gletschergarten. Eine Erfolgsgeschichte, die sich in den letzten 150 Jahre ständig weiterentwickelte und an der wir mit unserem Quartiermorgen am 1. Juli teilhaben dürfen (siehe Seite 20).

Heute, besonders nach Corona und einem Fast-Bankrott, bräuchten wir vielleicht wieder mehr Erfolgsgeschichten. Erfolgsgeschichten, die nicht von altem, sondern von neuem Wein in neuen Schläuchen erzählen.

Fredy Städler,
Co-Präsident

HOCHWACHT POST

Hof, Wey, Löwenplatz, Zürichstrasse, Fluhmatt, Bergstrasse, Allenwinden, Bramberghöhe, Friedberg, Fluhgrund



Bild Jolanda Mühlbach

3

Der Bibliobus auf Tour

6

Neu: Fotostorys der Quartierkids

CASA TOLONE
RISTORANTE - VINOoteca

Salute!

casatolone.ch

Libelle

Kaffee Restaurant Bier



HESSEHAIRSTYLE
041 410 11 28
WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH
LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION

Herzblut
VINTAGE FASHION
MODE MIT
LEBENSGEFÜHL
BEKLEIDUNGSGESCHÄFT
DAMEN UND HERREN



ZÜRICHSTR. 73 IN LUZERN
WWW.HERZBLUT-SHOP.CH
TELEFON: 041 420 93 93

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

Stark und Widerstandsfähig
in jedem Alter



Fluhgrund 1. OG, 041 361 00 03.
luzern@skema.ch, www.skema.ch/luzern

IHR KÄSEFACHGESCHÄFT AN DER HERTENSTEINSTRASSE



Chäs Harnettler

HERTENSTEINSTR. 2
6004 LUZERN
TEL. 041/410 21 88



Stadtbibliothek kommt in die Quartiere

*Die Stadtbibliothek hat Anfang Mai ein neues Angebot lanciert: den Bibliobus. Mit dieser Zweigstelle auf vier Rädern bringt die Stadtbibliothek mehr als 1000 Bücher, Medien und Dienstleistungen direkt zu den Bewohner*innen der Stadt Luzern.*

In Büchern schmökern, gemeinsam Bilderbücher anschauen, Geschichten auf der Tonie-Box hören oder Medien nach Hause ausleihen: Das ist nicht mehr nur in der Stadtbibliothek im Bourbaki und der Bibliothek Ruopigen möglich, sondern neu auch im Bibliobus, der fahrbaren Zweigstelle der Stadtbibliothek Luzern. Der Bibliobus bedient im Turnus 6 Standorte in der Stadt Luzern: die Baselstrasse (Sentitreff), das Bruchquartier (Säli-Schulhaus), Fluhmühle/Udelboden (beim Schulhaus), Geissenstein (Dorfplatz), Littau Dorf (Fanghöfli) und Würzenbach (Brüelwiese). Jeder Standort wird alle 3 Wochen angefahren.

Zudem ist der Bibliobus auch an Quartierfesten und weiteren Anlässen präsent. Anfragen für eine Teilnahme können an bibliobus@bvl.ch gerichtet werden.



Über sechs Standorte in den verschiedenen Quartieren werden regelmässig angefahren.

Bilder Claudia Surek

Angebot für Kinder und Erwachsene

Der kreativ gestaltete Bibliobus bringt über 1000 Medien, die vor Ort angeschaut, aber auch nach Hause ausgeliehen werden können. Die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek helfen bei der Recherche, beraten, stellen Biblio-

theksausweise aus oder laden zu Veranstaltungen ein. Die Bibliothek auf vier Rädern bietet aber mehr als nur Lesestoff; Sie ist auch ein Ort der Begegnung. Sie lädt ein, sich mit einem Buch in den Liegestühlen vor den Bus zu setzen, sich mit anderen Besucher*innen auszutauschen, zu

basteln oder ein Spiel zu spielen. Ganz nebenbei ergeben sich so interessante Gespräche, Austauschmöglichkeiten und neue persönliche Kontakte. Das Angebot richtet sich stark an Kinder und Jugendliche. Der Bibliobus hat aber auch ein kleines aber feines Medienangebot und Infrastruktur für Erwachsene im Gepäck.

schichte zu hören oder ein Spiel zu spielen.

Die Stadtbibliothek startet mit einem bibliothekarischen Grundangebot und als neuer Freizeittort für die verschiedenen Quartiere. Gleichzeitig birgt der Bibliobus aber auch grosses Potential für eine weiterführende Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas und Spielgruppen sowie mit (Quartier-) Vereinen, Pfarreien und anderen Institutionen. Die Stadtbibliothek ist an solchen Kooperationen sehr interessiert und freut sich auf viele Partnerschaften – auch im Hochwacht-Quartier.

◆ Stadtbibliothek Luzern



Im Bibliobus finden alle Kinder eine spannende Lektüre.

Positive erste Erfahrungen

Der Bibliobus ist seit Anfang Mai in den Quartieren unterwegs. Und trotz des regnerischen Wetters sind die ersten Erfahrungen äusserst positiv: So wurden in den ersten 4 Wochen über 30 neue Einschreibungen gemacht und knapp 600 Medien ausgeliehen. Zudem beteiligten sich unzählige Kinder an den Bastelangeboten im Bus oder nutzten die Tipi-Zelte, Fatboys oder die Sofa-Ecke im Bus um alleine oder mit Freund*innen in den Büchern zu stöbern, eine Ge-

Mehr Informationen
<https://bvl.ch/bibliobus>
Kontakt
bibliobus@bvl.ch

TEMPLE
— CYCLES —



**CLASSIC
ELECTRIC BLUE**
URBAN
COUNTRYSIDE
ADVENTURE

TEMPLE CYCLES LUZERN
Mark & Christine Buchecker
Zürichstrasse 45, Luzern
Tel 041 360 42 44
templecycles.com

Schwarzer
Peter



Aus Heini's Backstube am Löwenplatz: «Schwarzer Peter» – innen luftig leicht, aussen extra dunkel und knusprig gebacken.

**HEINI
LUZERN**

Glücksgefühle geniessen

viva luzern

Rosenberg

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden
Mittag selber kochen und
trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg
sind Sie herzlich willkommen.
Gerne bedienen wir Sie
täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir
gerne per Telefon oder an
der Rezeption entgegen.

Wir freuen uns auf Sie.

Im Alter zuhause.

Viva Luzern AG · Rosenberg
Rosenbergstrasse 2/4 · 6004 Luzern
Telefon 041 612 78 00 · www.vivaluzern.ch

SOS
Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung
und Entlastung.

Wir helfen im Alltag zuhause.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch
Ein Angebot der Kirche



**Pedicure
Fusspflege**

Fontana Gaby

staatl. dipl. Podologin
Löwenstrasse 7, 6004 Luzern
Telefon 041 410 36 70

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem
umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern. Geschäftsleiter: Martin Mendel
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Neu im Quartier

100 Prozent Italianità

Unbestritten ist, dass man immer wieder gerne «zum Italiener» essen geht. Seit letztem Sommer ist ein solcher an der Zürichstrasse 4 einquartiert. Keine Pizzeria, sondern ein Restaurant mit anderen Spezialitäten aus dem Süden – und einer Vinothek.

Die grosszügige Räumlichkeit an attraktiver Lage hat in letzter Zeit einige Wechsel erlebt. Nach dem Coffee Shop «Jacs» hofft nun ein neues Team mit der Osteria «Valpo» auf nachhaltigen Erfolg.

Mein erster Besuch an einem Mittwochmittag war erfreulich. Modern-schlichte Möblierung in warmem Ambiente, viel Platz zum Verweilen, unaufdringlich italienischer Sound, der offene Blick hinaus ins städtische Geschehen. Kurz: ein einladend-urbanes Lokal. Am mit weissem Stofftisch und Stoffserviette gedeckten Tisch wurde ich von Mitinhaber Francesco Di Fiore freundlich bedient. Entschieden hatte ich mich für hausgemachte Ravioli, gefüllt mit Kürbis, Sultaninen und Pinienkernen, abgeschmeckt mit Parmesansauce für 26 Franken. Ein Rundumgenuss, als Vorspeise allerdings etwas teuer. Überhaupt wartet die Karte mit exklusiv-kre-



Francesco Di Fiore (31, li.) und Renato Prendi (32) in ihrer Osteria Valpo. Wein und italienische Küche stehen im Zentrum ihres Angebots.

Bild Eva Holz

SeMi-Konzerte

Der **Old Town Record Store** und die **Osteria Valpo** spannen zusammen, um **Kultur** im Sinne der **Schönen Künste** – in Form von Musik – und **Kultiviertheit** im Sinne von Trink- und Esskultur zu vereinen und zu zelebrieren. Nicht immer, aber jeweils am 2. Mittwoch (**Secondo Mittwoch**) jeden Monats. Musikalisch kann man die verschiedensten Stilrichtungen, dargeboten von lokalen, schweizerischen oder manchmal auch internationalen Künstler*innen, erwarten. Dabei können wir auf die jahrelange Expertise und Kontakte von Adi aus dem **Old Town Record Store** zurückgreifen.

ativer Feinschmeckerkost auf, was seinen Preis hat. Aber es gibt jeden Mittag auch ein günstiges Menu inklusive Salat, die Fleischvariante für 18 Franken, den Vegi-Teller für 16 Franken.

Neben dem Restaurantteil steht ein grosses Gestell mit Weinen. Wo genau liegt der Fokus von «Valpo»?

Francesco Di Fiore: Unser Konzept umfasst zwei Schwerpunkte – die Vinothek und den Restaurantbetrieb. Wir führen italienische Weine aus 18 Regionen von 30 Produzenten. Jeden Samstag gibt es eine kleine Degustation. Wer fünf Flaschen kauft, erhält die sechste gratis dazu. Im Restaurant hinter der Vinothek bieten wir mittags und abends italienische Küche an – von A bis Z frisch und selbst gemacht.

Was hat es mit dem Namen Valpo auf sich?

Das ist die Abkürzung von Valpolicella. Mein Geschäftspartner Renato Prendi und ich kommen beide aus der norditalienischen Gegend Valpolicella. Dort sind wir als enge Freunde aufgewachsen und dort haben wir unsere ersten beruflichen Schritte in der Gastronomie gemacht. Im Valpolicella spricht man übrigens nur vom «Valpo». Also: Wir kommen aus dem Valpo und arbeiten jetzt im Valpo (lacht).

Wo waren Sie vor der Eröffnung Ihrer Osteria tätig?

Ich arbeitete in der Schweiz in verschiedenen Gaststätten als Koch, unter anderem im Restaurant Barbatti. Eine Zeit lang verkauften wir italienische Produkte. Zuletzt betrieben Renato und ich in Urdorf

ein italienisches Take-away. Letztes Jahr ergab sich dann die Gelegenheit, hier in Luzern unsere Osteria zu eröffnen.

Eine Rarität: Sie haben auch am Sonntag geöffnet.

Der Sonntag ist doch ein besonders familiärer Tag. Der heisst bei uns deshalb «La domenica della nonna». Dann kochen wir traditionelle Gerichte wie Ossobuco, Parmigiana oder Lasagne.

♦ Eva Holz

Osteria Valpo

Zürichstrasse 4, 6004 Luzern
Di bis Fr 11 – 14 Uhr,
17 – 23 Uhr, Sa 11 – 23 Uhr,
So 11 – 16 Uhr
Tel. 076 381 33 36
info@valpo.ch · www.valpo.ch

LUANA

LILY

Die Quartiergirls und das neue Mädchen

JANINA

OLIVIA

LINDA

Habt ihr schon gehört, es gibt ein neues Mädchen im Quartier



Hallo!



Da ist sie ja!



Die hat ja einen komischen Rucksack

HAHA!

Lasst sie doch in Ruhe



niemand mag mich...



OLIVIA SETZT SICH FÜR DAS NEUE MÄDCHEN EIN

Gehörst du jetzt auch zu der?!



DIE RESTLICHEN DER QUARTIERGIRLS MACHEN EIN WETTRENNEN



Oh nein, Luana ist umgefallen!



AWAI!



ENDE

DIESE FOTOSTORY IST MIT DER QUARTIERARBEIT MAIHOF ENTSTANDEN

Seit mehr als
20 Jahren
verwöhnen wir unsere Gäste

Geöffnet von Montag bis Samstag
11.00 – 23.00

Durchgehend warme à la carte Küche
von 11.00 – 22.00

Ihre Gastgeber A. & Q. Limani
Tel. 041 410 74 64



Caravelle

RESTAURANT / PIZZERIA
SINCE 1968

Restaurant Caravelle

Denkmalstrasse 2 · CH-6000 Luzern 6 · Tel. 041 410 74 64
www.restaurantcaravelle.ch



Haushilfe
Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten, Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Möglichst lange
mobil bleiben -
dafür sorgen mein
Stock und die Spitex.



SPITEX
Stadt Luzern

041 429 30 70
spitex-luzern.ch



Sybille Jost, Filialeiterin

Herzlich willkommen
in der Migros
Schlossberg Luzern

MIGROS
SCHLOSSBERG LUZERN

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
8.00 bis 19.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 20.00 Uhr
Samstag
8.00 bis 17.00 Uhr

Migros Schlossberg

Friedentalstrasse 6
6004 Luzern
Tel. 041 422 45 20
www.migros-luzern.ch



Gutschein

Gültig bis 8.7.2023

**10%
Rabatt**

auf das gesamte
Sortiment

Ausgenommen sind gebührenpflichtige Artikel, Depots, Servicedienstleistungen (Heimlieferungen, Installationen, Reparaturen und Ersatzteile), E-Loading, iTunes-/App-Karten, SIM-Karten, Cash Cards, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen. **Der Gutschein kann nur einmal eingelöst werden und muss danach vernichtet werden.** Nur in der Migros Schlossberg Luzern gültig.



MIGROS
SCHLOSSBERG LUZERN

Forum Luzern60plus

Aktiv unterwegs für die ältere Generation

Kennen Sie das Forum Luzern60plus? Es setzt sich ein für ein lebensfreundliches Luzern, für ein gutes Zusammenleben der Generationen und für einen ausgebauten Service Public. Auf der Website www.luzern60plus.ch erfahren Sie viel Interessantes (unbedingt Newsletter abonnieren)!

Das von der Stadt Luzern ins Leben gerufene Forum Luzern60plus hilft mit, den Alltag der älteren Generation attraktiv zu machen. Dazu gehören u.a. der jährliche Marktplatz in der Kornschütte, wo zahlreiche Institutionen ihre Angebote vorstellen. Gut besucht sind auch Themenveranstaltungen wie jene vergangenen März im Theater Pavillon, an der lebhaft erörtert wurde, wie man im Alter selbstbestimmt leben kann. Und beliebt ist natürlich der Anlass namens

«Zwischenhalt», an welchem die Stadt ihre neuen AHV-Bezüglerinnen und -bezügler feiert. Vergangenen 25. April gehörte unsere Hochwacht Post-Fotografin Verena Di Gallo zu den Geladenen. Auf dieser Seite erläutert sie humorvoll, wie sie den Eintritt ins AHV-Alter erlebt hat. Ebenso interessant ist zu erfahren, wie Heidi Steffen, Vizepräsidentin des Forum Luzern60plus, sich seit ihrer Pensionierung engagiert.

◆ Eva Holz



Verena Di Gallo (links von der Bildmitte) lauscht aufmerksam den Ausführungen eines Neupensionierten am «Zwischenhalt»-Anlass vom 25. April.

Bild Joseph Schmidiger

Ohne schlechtes Gewissen geniessen

Hochwacht Post Fotografin Verena Di Gallo (64) war Gast beim Anlass «Zwischenhalt», den die Stadt Luzern jährlich für die Neupensionierten ausrichtet. Wie fühlt sie sich als neue AHV-Bezüglerin und wie gefiel ihr das SeniorInnen-Fest im Südpol?

«Vom AHV-Eintritt bin ich fast ein wenig überrumpelt worden. Nun freue ich mich aber, Pensionärin zu sein. Obwohl ich schon seit längerem nicht mehr erwerbstätig bin, muss ich nun kein schlechtes Gewissen mehr haben, wenn ich es mir etwas gemütlicher mache. Ich DARF nun: später aufstehen, am Nachmittag fernsehen, einen ganzen Tag lang ein Buch lesen, längere Reisen unternehmen...»

Den städtischen Anlass Zwischenhalt kann ich nur empfehlen. Es war ein tolles Programm, man sah viele «alte Gspänli» wieder. Manche erschienen einem auch nach 50 Jahren fast unverändert. Mich erkannten komischerweise viele nicht mehr. Dicker, faltiger oder woran lag es ächt?»

Den neuen Lebensalltag vielseitig gestalten

Heidi Steffen (79) amtiert als Vizepräsidentin des Forum Luzern 60plus. Seit ihrer Pensionierung hat sich die Luzernerin vielseitig ehrenamtlich engagiert. Daneben hält sie sich geistig und körperlich fit und reist gerne.

«Pensioniert zu werden, war ein Schritt zu mehr Freiheit. Für mich war aber klar, dass ich fortan meine langjährige Erfahrung im Sozialbereich und als Führungsperson ehrenamtlich einbringen wollte. So startete ich bei der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern, übernahm ein Mandat im Stiftungsrat der Stiftung Brändi und wurde Mitglied im Vorstand des Vereins Surprise. Bei Luzern60plus bin ich seit einiger Zeit in verschiedenen Funktionen und Projekten engagiert.»

Ich will mich geistig und körperlich fit halten, habe wieder angefangen Klavier zu spielen, geniesse Konzerte, Opern, Theater, Lesen, Museumsbesuche und Kino, mache regelmässig Krafttraining und bin oft in den Bergen unterwegs. Mehrwöchige Reisen in ferne Länder – Zentral- und Südamerika, Asien, Südafrika – kommen meiner Neugier für Menschen und Länder zugute. Aus meiner Erfahrung ist es wichtig, offen zu sein für Neues und den Lebensalltag aktiv zu gestalten. Freundschaften und Beziehungen zu pflegen, sollte ebenfalls nicht zu kurz kommen.»



Heidi Steffen eröffnete am 11. März im Theater Pavillon vor rund 150 Interessierten die Themenveranstaltung «Leben im Alter – mehr Lust – weniger Last».

Bild Joseph Schmidiger

Kontaktadressen Luzern60plus

www.luzern60plus.ch

Forum Luzern60plus

Peter Meyer, Präsident
peter.meyer@luzern60plus.ch

Redaktion «Aktuell»

Joseph Schmidiger, Leiter
joseph.schmidiger@luzern60plus.ch




St. Leodegarstrasse 3
CH-6006 Luzern
+ 41 41 417 18 19

www.rebstock-luzern.ch
www.vesper-luzern.ch

365 Tage im Jahr für Sie da,
durchgehend warme Küche!






... i bi halt vom ...

Doggwiler

Ihre Metzgerei an der Zürichstrasse

Swiss Life Immopulse



*Wir verkaufen
Ihre Immobilien:
Schweizweit –
ich in «Luzern».*



**Ihr Partner
auch bei
Hypothecken**

Jens K. Schäfer
Immobilienexperte Luzern
Telefon 041 375 02 33
jens.schaefer@swisslife.ch
swisslife.ch/immopulse

**Wunderschöner Gruppenraum
zur Untermiete
Wesemlinrain 16**

Du bist Bewegungstherapeutin, Musikerin,
Yogakünstlerin, Tangotänzerin,
Psychotherapeutin, Gesundheitscoach
und suchst einen schönen, atmosphärischen
Gruppenraum für deine Kurse?

Dann ruf mich an!
Ich zeige dir den Raum gerne unverbindlich.

Er ist zu mieten:

- für Wochenendseminare
- für verbindliche Kurszyklen
- monatliche Festmiete: Halb / Ganztage

Kontakt
Brigitta Hachen
briggitha@bluewin.ch 079 656 50 54





Gesundheitspraxis Löwen Center
Physiotherapie - Kinesiologie - Massage

www.physio-luzern.ch

Zürichstrasse 9 | 6004 Luzern | 041 410 69 40

**Testen Sie unverbindlich
und kostenlos die neuesten
Hörgerätemodelle.**

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.
Maihofstrasse 95A, 6006 Luzern
041 420 71 91, hzs.ch



**HÖRZENTRUM SCHWEIZ
LUZERN**



Quartierverein Hochwacht

Eine GV unter der Hofkirche

Am Freitag, 12. Mai fand im Pfarrsaal der Hofkirche die 148. Generalversammlung des Quartiervereins statt. Nebst dem offiziellen Teil präsentierte das Duo «WilderBluescht» seine musikalischen Künste.

Am 12. Mai fand die 148. ordentliche GV des Quartiervereins Hochwacht statt. Dieses Jahr waren wir in der Pfarrei St. Leodegar Luzern zu Gast. Im Pfarrsaal unter der Hofkirche begrüsst wir über 70 Mitglieder aus dem Quartier.

Eröffnet wurde der Anlass durch das Duo «WilderBluescht». Johanna Schaub und Christoph Blum singen eigene Volkslieder - aber anders als man denkt: Mit spannenden Stimmen und Instrumenten trällerten und sangen sie wunderschöne, eingängige Melodien und Verse.

Nach dieser tollen künstlerischen Darbietung empfing Stadtrat Martin Merki unsere Gäste im Namen der Stadt und überbrachte die offizielle Grussbotschaft des Stadtrats.

Claudia Nuber, Seelsorgerin und Co-Pfarrreileiterin der Gastgeber-Pfarrei St. Leodegar stellte ihre Arbeit sowie die Pfarrei kurz vor. Nach all den Eröffnungsvoten begann das Abendessen, welches von den Frauen der agriCatering Genossenschaft gekocht und serviert wurde.



WilderBluescht in Action!

Im Anschluss folgte der offizielle Teil der Versammlung. Alle Anträge des Vorstandes wurden ohne Gegenstimme genehmigt, und auch zur Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Bruno Letsch, Barbara Dallatomasina sowie Jolanda Mühlebach gab es keine Einwände. Als Revisoren wurden neu Bruno Imfeld sowie Roman Portmann gewählt.

Rücktritt von Milena Scherrer aus dem Vorstand

Nach über 9 Jahren Vorstandstätigkeit mussten wir leider Milena Scherrer verabschieden. Herzlichen Dank liebe Milena, für deine langjährige und tatkräftige Unterstützung! Auch Hannes Küttel, «unser Mann für Historisches» im Redaktionsteam der Hochwacht-Post, wurde verabschiedet.

Zum Abschluss des Abends gab es ein leckeres, saisonales Dessert, der Kaffee dazu wurde von der Luzerner Kantonalbank gesponsert. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

♦ Andrea Schultheiss
Schmidiger



Stadtrat Martin Merki begrüsst die Gäste mit News aus dem Stadthaus und erhielt von Co-Präsidentin Andrea Schultheiss ein Präsent aus dem Quartier.



Gute Stimmung bei den Gästen.

Bilder Verena Di Gallo

Schwerhörig

Handykurs, Qi Gong oder Yoga? Alles ist möglich.

Jetzt anmelden!

041 210 10 93 / 041 210 12 07
www.proaudito-luzern.ch

Beratung und Austausch

Pro Audito
Luzern

viva luzern

Nächste Führungen.

Betagtenzentren und Alterswohnungen.

Viva Luzern Dreilinden

25. Juli | 28. Sept. | 30. Nov.

Viva Luzern Eichhof

17. Aug. | 19. Okt. | 14. Dez.

Viva Luzern Rosenberg

16. Aug. | 25. Okt. | 29. Nov.

Viva Luzern Staffelnhof

7. Sept. | 9. Nov.

Viva Luzern Tribtschen

30. Aug.

Viva Luzern Wesemlin

20. Sept. | 22. Nov.

Wohnen mit Dienstleistungen

21. Sept. | 9. Nov.

Infos: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.




GRAFIKWERFT
Immer auf Kurs

Himmelrichstrasse 4 · 6003 Luzern
041 210 90 10 · grafikwerft.ch

Fix Elsasser
Steinenstr.19
6004 Luzern
Tel. 041/420 01 72
info@fix-stein.ch

Natursteinarbeiten



Sanierungen, Renovationen, Umbauten, Treppen,
Fassaden, Mauern, Böden, Brunnen, Schriften....

BOURBAKI



Über
Grenzen



Neugier
Hoffnung
Mut



11.05.2021–
31.12.2022

verlängert
bis Ende August
2023

PANORAMA



Bourbaki Panorama
Europäisches Kulturdenkmal

Entdeckungsreise aufs Terrain der Grenze in aktuellen Kontexten:
Beeindruckende Grenzgeschichten, vielfältige Grenzerfahrungen und persönliche Grenzerprobungen!

Löwenplatz 11 CH-6004 Luzern
www.bourbakipanorama.ch



Begegnungsfest in der Begegnungszone

Eröffnungsfest auf der Strasse

Die Initiant*innen der Begegnungszone Friedberg luden zum fröhlichen Strassen-Eröffnungsfest ein.



Ein Fest für Gross und Klein.

Bilder Andrea Schultheiss Schmidiger

Kurz vor Jahresende 2020 initiierten die Familien Gariglio-Frei, Erni-Hierzer, Wriske sowie Duss-Ineichen die Begegnungszone an der Strassenkreuzung Friedbergstrasse/Hinterbramberg/Allenwindenring. Die Stadt Luzern setzte die Idee einer Begegnungszone rasch um und bereits im Frühling 2022 wurde die Signalisation angepasst. Ein Jahr später, am 3. Juni 2023, wurde die Begegnungszone mit einem Begegnungsfest eingeweiht. Bei strahlendem Sonnenschein genossen zahlreiche Anwohner*innen das Beisammensein in der Begegnungszone sowie die Köstlichkeiten vom Buffet.

Damian Erni, einer der Initiatoren der Begegnungszone, ist der Meinung, dass der natürliche Treffpunkt für die Schulkinder an der Kreuzung Hinterbramberg, Friedbergstrasse und Bramberghöhe

durch die Errichtung der Begegnungszone mit farbigen Kreisen eine schöne Erweiterung erhalten hat. Nun gibt es einen Treffpunkt auch für jüngere Kinder und für



Warten auf den unbeobachteten Moment....

ungezwungene Gespräche unter Nachbar*innen. Die Strasse wird von den Kindern rege benutzt zum Velo- und Rollerbladfahren und sogar für Ballspiele auf der Kreuzung.

Auch die Kinder schätzen die Begegnungszone sehr. Zitat von Moris Erni, 5 Jahre alt: «Es ist cool, dass ich mit so vielen Kindern auf der Strasse spielen kann.»

Tempolimit nicht immer eingehalten

Gemäss Gabriele Gariglio wird die Begegnungszone rege genutzt. Die Einbahnstrasse Hinterbramberg wird deutlich weniger in der unzulässigen Richtung Geissmatthöhe befahren. Die Tempovorgabe in der 20er Zone wird leider nicht immer eingehalten.

◆ Andrea Schultheiss Schmidiger

KURZ NOTIERT

Gratis auf den Bürgerstock

Im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums der Bürgerstockhotels findet am Sonntag, 16. Juli, ein grosses Fest statt. Laut Bericht in der Luzerner Zeitung kann an diesem Tag der Hammetschwandlift, der zum höchsten Punkt der Stadt Luzern führt (und damit auch des Quartiers Hochwacht) frei benutzt werden. Auf der Webseite des Bürgerstockresorts <https://buergenstockresort.com/de/150-years-anniversary> kann man kostenlos Jubiläumsfeier-Tickets buchen, damit verbunden die Freifahrt mit der Bürgerstock Bahn und auch vergünstigte Schifffahrten Luzern – Kehrsiten-Bürgerstock mit dem Bürgerstock Katamaran. Angekündigt sind von 10 bis 19 Uhr Foodtrucks für Essen und Trinken, Virtual-Reality-Erlebnisse, Entertainment für Kinder, Touren mit Historikern, Filmvorstellungen im alten Stil und musikalische Unterhaltung. *mar*

Michael Sutter verlässt die Kunsthalle

Der Vorstand der Kunsthalle Luzern und deren Kurator Michael Sutter haben sich geeinigt, das Arbeitsverhältnis per Ende 2023 zu beenden. Damit soll neuen Impulsen Raum gegeben und neue Fortschritte ermöglicht werden, wie der Verein mitteilt. Unzählige Ausstellungen und Projekte fallen in die Zeit von Michael Sutters Tätigkeit, insbesondere auch das Langzeitprojekt L21 (von 2017 bis 2022) zum 200. Jahr Jubiläum des Löwendenkmals. Im Fokus der Kunsthalle steht aktuelles regionales, nationales und internationales Kunstschaffen.

Ist die Nachfolge schon bestimmt? Gibt es eine Neuausrichtung in der Kunsthalle? Kunsthalle-Präsident Marcel Glanzmann erklärt gegenüber der Hochwacht-Post: «Die Nachfolge sollte bis Ende Juni bestimmt sein. Die Kunsthalle will an den erreichten Zielen der letzten Jahre anknüpfen und, wie in unserer Medienmitteilung schon erwähnt, auch neuen Impulsen Raum geben.» (red/eho)

Gletschergarten

Eine 150-jährige Erfolgsgeschichte

Die Entdeckung der Gletschertöpfe war der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Wilhelm Amrein-Troller realisierte statt eines Weinkellers eine naturkundliche Erlebnisswelt und nannte sie kurzerhand Gletschergarten.



Die Kinder der 5. Klasse des Meiersmatt-Schulhaus zeigten ihre Tanzkünste.

Bilder: Gletschergarten

1. Mai 2023, nein, nicht der Tag der Arbeit wurde gefeiert, sondern das Jubiläum 150 Jahre Gletschergarten. Prominente Persönlichkeiten wie Nationalratspräsident Martin Candinas und Stadtpräsident Beat Züsli waren mit dabei und Direktor Andreas Burri führte durch das abwechslungsreiche Programm. Nur die Wolken hingen etwas gar tief und ein kühler Nieselregen drängte uns alle unter das grosse Zelt über den Gletschertöpfen. Doch tat das der guten Stimmung keinen Abbruch.

Gute Stimmung dank verschiedenen Darbietungen

Dafür sorgten die Darbietungen der 5. Klasse des Krienser Schulhauses Meiersmatt sowie der «Husi Steinmusik», die natürlich mit dem Walzer «Erinnerung an den Gletschergarten in Luzern» von Béla Kéler auftrumpften. Auch die Ansprachen von Martin Candi-

nas und Beat Züsli betonten die Bedeutung und Leistungen des Gletschergartens für Bildung und Kultur. Und natürlich durften Anekdoten von den Vorfahren des Gründers des Gletschergartens nicht fehlen. In einem gelungenen Rollenspiel wurde diese von der Urenkelin Regula Egli-Schifferle im Austausch mit der Stiftungsratspräsidentin Corinne Fischer zum Besten gegeben. Diese erzählten auch von schwierigen Zeiten, wie die nach dem Tod ihres Urgrossvaters acht Jahre nach der Eröffnung des Gletschergartens. Aber auch Lustiges, wie der Beginn der Elektrifizierung, die nicht ungefährlich war und viel Improvisation erforderte.

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Nach rund einer Stunde war die würdige und kurzweilige Feier vorbei und die Gäste trafen sich in

besten Laune beim Lunch, welcher witterungsbedingt vom Park in die Ausstellungsräume transferiert wurde.

Der Gletschergarten in seiner heutigen Form verdankt seinen Erfolg seiner Gesamtanlage, der spektakulären Felsenwelt, den Gletschertöpfen, dem Museum und dem Spiegellabyrinth. Eine Erlebnisort für die ganze Familie, zum Entde-

cken, Verweilen, Begegnen und Geniessen.

Im September folgt die Kunstausstellung des Luzerner Faltkünstlers Siphon Mabona und im November schliesst sich das Jubiläumsprogramm mit dem Nachtangebot «Gletschergarten by Night».

♦ *Fredy Stüdler*



Marie Amrein-Troller tritt auf.



Bald nur noch in unserem Quartier?

Kinos im Quartier Hochwacht

In wenigen Jahren könnte unser Quartier die letzten Kinosäle der Stadt beherbergen. Kino gab es im Quartier schon, als dem Publikum noch versichert werden musste, dass der Besuch «absolut gefahrlos» sei!

Das Hochwacht Quartier ist berühmt wegen seiner Museumsmeile. Gemeint ist die Linie Bourbaki-Rundbild, die Dioramen im Alpineum, das Löwen-Denkmal und last but not least der Gletschergarten. Bis 1919 war zudem noch an der Museggstrasse - bis 1976 noch zum Quartier Hochwacht gehörend - das Kriegs- und Friedensmuseum. Zu erwähnen ist auch die Kunsthalle im Bourbaki, die gut ins Ensemble passt und dann noch der Kirchenschatz der Hofkirche, der seit 2018 ist wieder zugänglich ist. Von dieser hochkarätigen Sammlung von Sakralobjekten wird in dieser und in der nächsten Hochwachtpost ausführlich berichtet.

Weniger beachtet wird, welche Bedeutung das Quartier bezüglich des Kinoangebots in der Stadt spielt, spielte und vor allem noch spielen wird. Nach und nach sind in Luzern Kinos verschwunden. ABC, Apollo, Atelier, Madleine, Rex und wie sie alle hiessen. Bekanntlich ist auch das Kino Moderne an der Pilatusstrasse inzwischen ein Eventlokal und die Zukunft des Kinos Capitol am Bundesplatz mit seinen 6 Sälen ist ungewiss. Vorerst wird es noch bis Ende 2027 weiterbetrieben. Damit fällt in absehbarer Zeit dem Bourbaki Pano-



Stadearchiv Luzern, Signatur: F2a_STADTHOFSTRASSE_05-01-D

Die undatierte Fotografie aus dem Stadtarchiv zeigt das Kino Central an der Stadthofstrasse, wohl eher aus der Anfangszeit. Immerhin musste dem Publikum noch gesagt werden, dass der Besuch absolut gefahrlos sei! Geworben wurde mit der Aussage «modernstes und elegantestes Kino-Theater» mit täglichen Vorstellungen von 3 bis halb 10 abends.

rama die Aufgabe zu, das letzte Kinoangebot in der Stadt aufrechtzuerhalten. Hier handelt es sich um die 4 Säle, welche von der Zürich Neugass Kino AG betrieben werden - mit insgesamt rund 500 Plätzen. Anfänglich, im Jahr 2000, waren es zwei Säle, die unter dem Namen Pix Kino betrieben wurden, die zwei weiteren Säle kamen 2007 dazu. Ebenfalls im Bourbaki Panorama liegt das alternative stattkino mit gut 100 Plätzen. Das erste stattkino wurde 1992 im Erdgeschoss in Betrieb genommen. So wie es sich heute im Untergeschoss

präsentiert, stammt es aus dem Jahr 2000. Das stattkino wird von einem Verein betrieben und wird von der Stadt und dem Kanton Luzern unterstützt. Gezeigt werden sogenannte Art-house Filme, die weniger kommerziell, dafür umso künstlerischer eher ein spezifisches Publikum ansprechen. Aber auch in den 4 Bourbaki Kinosälen werden nicht die Blockbuster (die Knüller) gezeigt, sondern gehobene Kino-Unterhaltung und Studiofilme. Angesichts der gebotenen Qualität in den Kinosälen im Bourbaki ist zuhof-

fen, dass dieses Angebot weiterhin unverändert erhalten bleibt. Dann soll hier noch die Rede sein von den zwei Kinos im Quartier Hochwacht, die verschwunden sind. Da ist einmal das Kino Ita, ursprünglich Palace, welches an der Zürichstrasse 1 war. Es war ein kleiner roter Plüschsaal mit einer Galerie, wo der Schreibende Mitte der 60iger Jahren den Winnetou Film «Der Schatz am Silbersee» bei einem Eintrittspreis von rund Fr. 3.- gesehen hat. 1982 war das Ende des Kino Ita besiegelt. Heute ist hier «Head Case».

6 verschiedene Namen in 100 Jahren

Etwas länger überlebte ein Kino an der Stadthofstrasse bei einer überaus wechselvollen Geschichte: 1910 als Kino Royale eröffnet, war es nur zwei Monate in Betrieb. 1911 wurde es wiedereröffnet unter dem Namen Central (siehe Bild), 1937 umbenannt in Kino Rex und nur ein Jahr später in Kino Blau-Weiss. 1947 wurde es umgebaut und Ciné-Studio genannt. 1964 entstand an dieser Stelle ein Neubau, wo das Studio - jetzt mit Balkon - erstellt wurde. Später erfolgte die Umbenennung in Kino Limelight. Der letzte Film lief hier 2012.

♦ Marc-André Roth

Grosser Stadtrat im Quartier Hochwacht

Grosser Stadtrat am Bürgenstock

Grossstadtratspräsident Christian Hochstrasse entführt zum Abschluss seines Präsidialjahres am 29. Juni den Luzerner Grossen Stadtrat per Schiff hin zur Exklave Bürgenstock. Für viele Luzernerinnen und Luzerner weitgehend terra incognita, werden die Mitglieder

des Grossen Stadtrates ein Bild von diesem wunderlichen Stück Land mit dem höchsten Punkt der Stadt Luzern (und des Quartiers Hochwacht) bekommen. Es ist nicht vorgesehen das Land, welches der Korporationsgemeinde Luzern gehört, zu betreten. Doch der Blick aus der

Nähe auf die unwirtliche Nordwand des Bürgenstock mit dem Hammetschwand-Lift und auf die liebeliche Untermatt mit dem ältesten Bauernhaus der Stadt Luzern, ist alleweil ein würdiger Abschluss für das städtische Politjahr 2022/23. *mar*



Wettbewerb

Zu gewinnen gibt es einen «Super Libellen Gutschein für Zwei» im Wert von 90-Franken (Brunch), offeriert vom Restaurant Libelle, Maihofstrasse 62, Luzern.



Frage: Wie viele Medien können im Bibliobus ausgeliehen werden?

Die Auflösung findet sich in diesem Heft.



Antwort:

Telefon-Nr.:

Name/Vorname:

Strasse/PLZ/Ort:

So können Sie am Wettbewerb mitmachen:

- Per Mail: redaktion@qvhochwacht.ch
- Per Talon: Quartierverein Hochwacht, 6004 Luzern
- Per nebenstehendem QR-Code



Einsendeschluss: **18. September 2023**

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich benachrichtigt, und der Name wird mit Foto in der nächsten Hochwacht-Post veröffentlicht.



Wettbewerb HoPo Nr. 1/2023

Glückliche Gewinnerin

Knapp 40 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen. Die richtige Antwort war «150 Jahre». Ein Jubiläum, das der QV Hochwacht nächstes Jahr gehörig feiern wird. Silvia Stadelmann ist die glückliche Gewinnerin. Sie erzählt, dass sie die Hochwacht Post regelmässig lese, am Wettbewerb aber eher zufällig mitgemacht habe. Umso grösser waren die Überraschung und Freude über den gewonnenen Gutschein des Restaurants «sowieso». Besonders auch, weil sie das Restaurant «sowieso» gut kenne und als Gast nicht nur das Essen geniessen, sondern auch einen Beitrag für eine sinnvolle und kreative Beschäftigung für Menschen mit Beeinträchtigungen leisten kann. Silvia Stadelmann kennt unser Quartier gut, lebt sie doch seit 29 Jahren im Wey-Quartier. Ihr ge-

fällt die ruhige Lage, die nahen Einkaufsmöglichkeiten und vor allem, dass man sich kennt.

♦ *Fredy Städler*



Marlen Wagner, Geschäftsführerin Restaurant «sowieso» mit Silvia Stadelmann (v.l.n.r.). Bild Fredy Städler

Serie: Was mir im Quartier so gut gefällt

Die Highlights: Bourbaki und Steinenstrassenfest

Was macht unser Quartier besonders liebenswert? Wir haben den Schreiner und Projektleiter Bruno Imfeld (43) gefragt, der an der Steinenstrasse wohnt.

«Etwas vom Tollsten bei uns im Stadtteil ist für mich das Bourbaki. Es bietet eine breite Auswahl an Vergnügen: Kino, Barbetrieb, Kunst und mehr. Dort kann ich auf unkomplizierte Art Leute treffen. Während der Pandemie habe ich den Betrieb richtig vermisst. Ein Highlight im Stadtteil Hochwacht ist natürlich das wiederkehrende Fest in unserer Strasse, das beliebte Steinenstrassenfest, welches dieses Jahr am Samstag, 26. August stattfindet. Seit bald 15 Jahren beteilige ich mich mit grosser Freude bei der Organisation.

♦ *Eva Holz*



Bild Eva Holz



Serie zum Luzerner Stiftsschatz in der Hofkirche

Schweizweit einzigartiges Werk

Ein fast vergessener Quartierbewohner, der Kunstmaler Alfred Schmidiger, zauberte 1932/33 mit einer «Farbensymphonie» die Stimmung des «Himmlischen Jerusalem» in die Stiftsschatzkammer.

Der Luzerner Stiftsschatz, einer der ältesten und bedeutendsten sakralen Schätze der Schweiz, sei in einem katastrophalen Zustand, und dies bedürfe dringend der «Remedur». So lautete 1923 der alarmierende Befund eines Experten. Ganze acht Jahre dauerte es dann, bis schliesslich 1931 hauptsächlich die noch heute den Raum prägenden Massnahmen beschlossen wurden: der Einbau von drei grossen, massiven Panzerschränken in die bereits vorhandenen Holzschränke aus dem 17. Jahrhundert sowie die Verzierung der verputzten Decke und Wände durch Malereien. Während der Einbau der Panzerschränke gewiss auch noch durch die traumatische Erfahrung des Kirchenbrands von 1633 sowie den Diebstahl der kostbarsten, fast rein goldenen, spätgotischen Monstranz von 1841 mit veranlasst wurde, war die Entscheidung, den eingewölbten Raum künstlerisch ausgestalten zu lassen, wohl der Absicht geschuldet, für die neue Präsentationweise der wertvollen Schatzobjekte in den blau gefassten Panzerschränken ein angemessenes Ambiente zu schaffen.

Zwei Glücksfälle

Auf den Tiefpunkt folgten nun – rückblickend kann man das so sagen – zwei Glücksfälle: Der zuerst verpflichtete, eher traditionell ausgerichtete Kunstmaler, Caspar Hermann, trat wegen Arbeitsüberlastung vom Auftrag zurück, so dass der jüngere, im Weyquartier wohnhafte 39-jährige Alfred Schmidiger zum Zuge kam. Er schuf in den folgenden knapp einhalb Jahren die heutige, damals dem modernsten Zeitstil entsprechende Ausgestaltung des Raums. Ganz im Art déco-Stil gehalten, mit intensiver Farbgebung und domi-



Alfred Schmidiger: Selbstporträt in der Stiftsschatzkammer und Foto als ca. Vierzigjähriger.

Bild zvg

nierenden Rot-Tönen, ist die vollständig ausgemalte Schatzkammer der Hofkirche heute nicht nur als sein Hauptwerk zu bezeichnen, sondern auch als ein schweizweit einzigartiger kirchlicher Innenraum. Darin evoziert Schmidiger mit künstlerischen Mitteln das «Himmlische Jerusalem», worauf eine lateinische Inschrift über der Eingangstür hindeutet. Und er hat, versteckt in einem Gewölbezwickel, ein Selbstporträt angebracht, wie das viele Künstler taten, wenn sie ein grosses Werk geschaffen hatten. Als zweiter Glücksfall schliesslich kann gelten, dass es damals noch keine institutionelle Denkmalpflege gab. So wichtig diese heute ist, sie hätte die von Schmidiger gewählte Gestaltungslösung nicht erlaubt.

Skandalmalerei

Wie modern Schmidigers Malerei 1933 wirken musste, illustriert ein

anderes Werk, das er fünf Jahre später, 1938, im Auftrag der katholischen Kirchgemeinde für die Fronleichnamsprozession schuf. Es bestand aus zwei riesigen, sieben Meter hohen und zwei Meter breiten Panels, die – heute unvorstellbar – auf der Seebrücke an zwei je neun Meter hohen Holztürmen befestigt wurden und die Verehrung des Altarssakraments als Motiv hatten. Diese lösten in Luzern einen wahrhaften Skandal aus. Empörte Briefe mit hundert von Unterschriften wurden an den Bischof nach Solothurn, an die Verantwortlichen der Kirchgemeinde sowie an das Pfarramt der Hofkirche gesandt und Schmidiger unter anderem – aufgrund der in diesen Werken ebenfalls dominierenden Rot-Töne – als Kommunist und Modernist beschimpft. Das traf ihn zutiefst und führte dazu, dass der Künstler sich fortan weitgehend aus der

Öffentlichkeit zurückzog. Er malte zwar weiterhin und blieb auch, nun auf moderate Weise, der Moderne verpflichtet, gehörte aber fortan gewiss nicht mehr zur künstlerischen Avantgarde. Ab 1946 bis zu seinem Tod 1977 wohnte Schmidiger im Haus an der Felsbergstrasse 11, erkennbar am Elch, den er als Fresko auf dessen Fassade malte. Gleichsam zur Rehabilitierung sowie als Anerkennung wurde ihm 1959 der Luzerner Kunstpreis verliehen.

◆ Urs-Beat Frei, Konservator
Luzerner Stiftsschatz

••••• Weitere Informationen und die
••••• Daten der kommenden öffent-
••••• lichen Führungen finden Sie
••••• unter: <http://www.luzern-kirchenschatz.org/>
••••• Führungen für Gruppen auch
••••• gerne auf Anfrage.

Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz



Unsere Dienstleistungen

Unsere ausgebildeten Besucherinnen und Besucher

- unterstützen Sie beim Einkauf, beim Spazieren
- leisten Ihnen Gesellschaft
- begleiten Sie zum Arzt, Coiffeur, etc.
- helfen Ihnen bei leichten Haushaltarbeiten
- und u.v.m.

Sie als Kundin/Kunde ermöglichen dadurch einen Arbeitsplatz im geschützten Bereich. Also eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Ob Sie im Heim oder Privathaushalt leben, in diesem oder einem anderen Quartier der Stadt Luzern, oder gar in einer Gemeinde im Raume Innerschweiz, wir sind immer für Sie da.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website.

Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz, Wesemlinrain 3c, 6006 Luzern
Tel. 041 417 12 30, www.besuchsdienst-is.ch

 **Wir verbinden Menschen.**

Probleme mit der Stadtverwaltung?
Wir helfen Ihnen - neutral, kostenlos, vertraulich



Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern
 Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
 Termine nach Vereinbarung

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger
 Dipl. Podologin HF
 Maihofstrasse 1
 CH-6004 Luzern



Schweizerischer Podologen-Verband

Tel: 041 420 85 20
www.podologie-duerrenberger.ch

Gerne nimmt das Team der Podologie-Praxis Maihof Ihre telefonische Anmeldung entgegen.

SICH ÜBER DIE LANGEN TAGE FREUEN.



Blumenfrau

Museggstrasse 4
 6004 Luzern

 blumenfrau-luzern.ch
 Blumen_frau



CASA TOLONE
 RISTORANTE • VINOTECA

Fluhmattstr. 48 | 6004 Luzern
 041 420 99 88 | casatolone.ch



Jubiläumsanlass

20 Jahre Der rote Faden

Bereits gehört die Jubiläumsfeier der Stiftung Der rote Faden der Vergangenheit an. Bei wunderbarem Wetter und herrlichen Temperaturen feierte das Demenzzentrum in unserem Quartier am 3. Juni 2023 sein 20-jähriges Jubiläum. Über 200 Besuchende nahmen daran teil. Die vielen schönen Begegnungen und die bereichernden Gespräche bleiben allen in sehr guter Erinnerung.

Begrüssung/Grussworte

Andreas Scheuber ist bereits seit Beginn der Aufbau- und Entwicklungsphase aktiv dabei. Zudem ist er seit 6 Jahren Präsident der Stiftung Der rote Faden. In seiner Begrüssung liess er mit Aussagen zur Bedeutung des Roten Fadens und mit historischen Eckpfeilern die Entstehungsgeschichte des Demenzzentrums und der Stiftung Der rote Faden wiederaufleben. Genau vor 15 Jahren wurde das Demenzzentrum in eine Stiftung umgewandelt.

Das besondere Haus an der Bramberghöhe 4 wird als Schlössli Bramberg bezeichnet und ist über 340



Die Dixieland Jazz Band «Old Time Jungle Cats» sorgte für eine fröhliche Atmosphäre.

Jahre alt. Martin Merki, Stadtrat Luzern, brachte den Anwesenden die Geschichte des Hauses näher. Seit 2009 werden die demenzerkrankten Menschen in dieser wunderbaren Umgebung betreut.

Das Grusswort von Peter Kasper, Präsident der Albert Koechlin Stiftung (AKS), zeigte auf, wie wirkungsvoll und unverzichtbar die Arbeit der Stiftung Der rote Faden ist.

Wirkung von Aktivitäten und Sozialkontakten

Frau Dr. med. Ulrike Darsow, leitende Ärztin Memory Clinic Affoltern, berichtete über die Wirkung von Aktivitäten und Sozialkontakten bei Menschen mit Demenz. Ihre grosse Erfahrung und Fachkompetenz vermochte die Anwesenden richtiggehend zu begeistern. Sie zeigte auf, wie wichtig es ist, dass die Demenz-Betroffenen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und ihre Angehörigen sich die nötige Unterstützung holen können.

♦ Stiftung Der rote Faden
Annelies Rüegg, Geschäftsleiterin



Die vielen Gäste genossen den Jubiläumsanlass.

Bilder Daniel Wichert

Quartierverein

Unsere Schwerpunkte 2023

Unsere Strategie 2025 und den Jahresbericht 2022 finden Sie unter www.qvhochwacht.ch/verein oder mit dem QR-Code (siehe unten). Dafür haben wir sieben Schwerpunkte definiert.

Das sind unsere wichtigsten Aktivitäten 2023.

Leistungen

- Auch 2023 finden unsere beliebten Anlässe Quartierzmore und Marronibraten statt. Zum Quartierzmore sind neu auch alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger eingeladen.
- Zusammen mit den Quartiervereinen Luegisland, Maihof und Wesemlin organisieren wir einen Informationsanlass zum aktuellen Thema Energie und Klima.
- Zu wichtigen Themen, die unser Quartier betreffen, haben wir unsere Positionen formuliert (siehe qvhochwacht.ch/verein/positionen). Dieses Jahr widmen wir uns dem Gewerbe.
- Im Januar ist erstmals der Hochwachtplan erschienen. Er stellt unser Quartier vor und lädt zu einer Entdeckungsreise ein. Wir sind hochofreut über die vielen Geschäfte, die sich beteiligt haben, sowie das generell positive Echo.

Mitglieder

- Nachdem wir letztes Jahr unsere Mitgliederzahl von 373 auf 426 erhöhen konnten, wollen wir dieses Jahr weitere Mitglieder gewinnen.

Vorstand und Vereinsarbeit

- Zur Verstärkung unseres Vorstands wollen wir 2 bis 3 neue Mitglieder finden, die sich motiviert, tatkräftig und mit Teamgeist für unser Quartier einsetzen.

Vernetzung

- Per 1. Januar wurde das Netzwerk Löwenplatz-Zürichstrasse in unseren Verein integriert. Das Netzwerk organisiert monatlich Anlässe für seine Mitglieder aus Wirtschaft und Kultur.

- Die Zusammenarbeit, die wir letztes Jahr im Rahmen des Shop Local Day mit den Quartiervereinen Neustadt und Altstadt begonnen haben, wollen wir 2023 weiterführen.

Ansprechpartner für die Stadt

- Wir nutzen möglichst alle Gelegenheiten für den direkten Austausch mit der Stadt.

Digitalisierung

- Unsere Webseite entwickelt sich weiter zu einer Quartierwebseite, auf der möglichst viele der vielfältigen Angebote in unserem Quartier gefunden werden.

Finanzen

- Unser Ziel ist eine ausgeglichene Rechnung, damit wir die Reserven der letzten Jahre für das Jubiläumsjahr einsetzen können.

Und wir arbeiten hochmotiviert an der Vorbereitung unseres Jubiläumsjahrs, denn 2024 soll gefeiert werden!

Unsere Strategie 2025 in Kürze

Unser Quartierverein

- wahrt und fördert die Quartierinteressen
- pflegt gute Beziehungen in der Nachbarschaft
- ist politisch und konfessionell neutral

Unser Quartier

- ist lebenswert, vielfältig und besonders

Unser Verein

- bringt das Quartier zusammen, ist am Puls und setzt Impulse
- Wir sind vielseitig, offen und verbünden



Möchten Sie Ihre Veranstaltung in der Hochwachtpost veröffentlichen? Senden Sie alle betreffenden Angaben an: **Quartierverein Hochwacht, 6004 Luzern** oder: redaktion@qvhochwacht.ch

Demnächst

Juli

Samstag, 1. Juli
Quartierzorgen mit Kinderprogramm: Herzhafter Brunch von 8.00-11.00 Uhr im Gletschergarten, organisiert vom Quartierverein Hochwacht. Speziell erwähnenswert für Familien: Es gibt ein Kinderprogramm (für Kinder ab 4), organisiert von der Pfadi Schirmerturm. Der Vorstand freut sich auf einen gemütlichen Samstagmorgen.
Anmeldung:
www.qvhochwacht.ch

Montag, 3. Juli
Bewegung & Begegnung – Dalcroze Rhythmik: 14.00–16.00 Uhr. Ort: Pfarreisaal St. Leodegar. Organisation: Stadt Luzern Fachstelle Alter und Gesundheit/Pfarrei St. Leodegar (Quartierarbeit)

Montag, 3. Juli
Lieder zu den Elementen – offenes Ritualsingen: 19.30-21.30 Uhr
 Im Lindenbaumkreis oder im Maihof Kirchensaal. www.ritualchor.ch

Dienstag, 4. Juli
Führung Schatzkammer Hofkirche St. Leodegar: ab 19.15 Uhr
 Treffpunkt: Vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Seite der Kirche). Weitere Hinweise: www.luzern-kirchenschatz.org

Montag, 31. Juli
Bundesfeier Luzern: Europaplatz KKL Luzern, ab 16.00 Uhr, www.bundesfeier-luzern.ch

AUGUST

Samstag, 26. August
Steinstrassenfest: ab 11.00 Uhr, Eröffnungspäro des Quartierverein Hochwacht. Programm: Historischer Rundgang, Mini-Karussell, Flohmarkt, Karaoke, Bar & Music, Spielraum für Kinder, Mini-Workshops Töpfern und Malen, Geisterbahn, Töggelturnier, Volkstanz und Märchen, Photoshooting, Spielmaterial und Kinderprogramm, Essen & Trinken.
 Diverse Konzerte im Pärkli: ab 18 Uhr und vieles mehr. www.steinstrasse.ch



SEPTEMBER

Samstag, 9.–10. September
Europäische Tage des Denkmals: im Bourbaki-Museum zum Thema «Reparieren und wiederverwenden». Diverse weitere interessante Führungen an der Denkmalmeile Luzern. Informationen sowie Anmeldungen unter www.kulturerbe-entdecken.ch

gen an der Denkmalmeile Luzern. Informationen sowie Anmeldungen unter www.kulturerbe-entdecken.ch



Bild: Emmanuel Ammon, AURA 2022

Samstag, 30. September
Repair-Café. Reparieren statt wegwerfen: 10.00-14.00 Uhr.
 Bourbaki Bar am Löwenplatz. www.repair-cafe-luzern.ch

OKTOBER

Samstag, 21. Oktober
Repair-Café Bourbaki: 10.00-16.00 Uhr. Schweizer Reparaturtag.

Sonntag, 22. Oktober
Mein 1871. Spuren, Schicksale, Geschichten: Museum Bourbaki Panorama, 11.00-12.00 Uhr.
 Rundgang durch die Vertiefungsausstellung: Begleiten Sie drei Figuren bei ihren persönlichen Erlebnissen der Internierung von 1871!

Freitag, 27. Oktober
Heissi Marroni: 17.30-19.30 Uhr, Känzeli/Bergstrasse. Marroniplausch mit Pferdekutschenfahrt. Anlass der Quartiervereine Hochwacht, Luegisland und Maihof.

Live-Acts in der Rotsee-Badi

Auch diesen Sommer gibt es in der Rotsee-Badi eine Reihe von Konzerten.



Freitag, 18. August: Caroline Chevin / **Samstag, 19. August:** Blues Night / **Freitag, 25. August –** Marius Bear / **Samstag, 26. August:** Sina / **Freitag, 1. September:** Dada ante Portas / **Samstag, 2. September:** Pop rock Zapf Säule / La Gustav Talente 2023

Infos und Tickets unter www.rotsee-badi.ch

impersum

Erscheint dreimal jährlich
Auflage: 2100 Exemplare

Redaktionsschluss
Ausgabe 3/2023:
15. Oktober 2023

Herausgeber
 Quartierverein Hochwacht Luzern
www.qvhochwacht.ch

Inserate
 Fredy Städler
 Friedbergstrasse 3
 6004 Luzern, 041 420 04 15
inserate@qvhochwacht.ch

Redaktionsteam
 Eva Holz, Verena Di Gallo,
 Adrian Bär, Andrea Schultheiss,
 Fredy Städler
redaktion@qvhochwacht.ch

Grafik/Layout
 Karin Willimann
www.grafikwerft.ch

Druck
 Ley Druck GmbH, Luzern

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Sanität
 ▶ 144

Notfallpraxis Kantonsspital Luzern
 ▶ 041 205 11 11

Notfallzentrum Klinik St. Anna
 ▶ 041 208 44 44

Permanence Bahnhof Luzern
 ▶ 041 211 14 44

Notfallapotheke
 ▶ 041 211 33 33

Notfallzahnarzt
 ▶ 0848 58 24 89

Polizei-notruf
 ▶ 117

Quartierpolizei
 ▶ 041 248 86 17

Feuerwehr
 ▶ 118

Fundbüro
 ▶ 041 248 86 66
 (nur werktags)

Tox-Zentrum (Vergiftungen)
 ▶ 145

Erdgasgeruch/ Wasserleitungsbruch
 ▶ 041 369 63 63
 (telefonieren ausserhalb des Gefahrengebiets!)

Dargebotene Hand
 ▶ 143

Hilfe für Jugendliche
 ▶ 147